



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 26.10.2011**

## **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

### **- Vorsitz**

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### **- Kulturausschuss**

Katharina Binz (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Ulrike Faßbender (FDP) (Urkundsperson)

Gunther Heinisch, MdL (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) (Urkundsperson)

Dr. Walter Konrad (CDU)

Martina Kracht (SPD)

Dr. Johanna Kretschmer (SPD)

Karin Trautwein (CDU)

### **- Schrifführung**

Raphael Lopez, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

## **Verwaltung**

Jan-Sebastian Kittel, Kulturreferent, Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Dr. Stephan Fliedner, Amt für Kultur und Bibliotheken

Friedrich Hofmann, Amt für Kultur und Bibliotheken

Ludwig Jantzer, Frankfurter Hof

Dr. Gerhard Scholz, Peter-Cornelius-Konservatorium

Dr. Michael Schmitz, Naturhistorisches Museum Mainz

### **- weiterhin anwesend:**

Chris Hermann, Auszubildender Amt für Kultur und Bibliotheken

Vanessa Stein, Praktikantin, Amt für Kultur und Bibliotheken

zwei Vertreter der örtlichen Presse

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

- Ende der Sitzung: 17.25 Uhr

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 10
2. Widerspruchssache "Jakob-Braunwart-Weg" / "Kleiner Bergweg"

### **b) öffentlich**

3. Förderpreis der Landeshauptstadt Mainz für Bildende Kunst 2011
4. Ausstellungsprogramm in der Rathausgalerie 2012
5. Erhöhung der Eintrittsgelder für die Gifftierausstellung vom 11.09.2012 bis 14.01.2013
6. Konzerte des Frankfurter Hofes im Volkspark
7. Straßenbenennungen in Mainz-Weisenau
8. Graffiti-Kunst (SPD)
9. Mitteilungen/Verschiedenes
10. Einwohnerfragestunde

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung des Kulturausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 3**            **Förderpreis der Landeshauptstadt Mainz für Bildende Kunst 2011;** **Berufung von auswärtigen Jury-Mitgliedern** **Vorlage: 1851/2011**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet, dass im Dezember zum 26. Mal der „Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstler“ der Landeshauptstadt vergeben wird. Der Preis wurde 1962 aus Anlass der 2000-Jahr-Feier der Stadt gestiftet und ist mit 5.200 € dotiert.

Entsprechend den Richtlinien gehören der Vergabe-Jury neben der Kulturdezernentin als Vorsitzende je ein Mitglied der Stadtratsfraktionen und ein Vertreter des Kunstbeirats, sowie zwei auswärtige Künstlerinnen bzw. Künstler an.

Diese beiden auswärtigen Juroren werden vom Kulturausschuss benannt und durch den Oberbürgermeister berufen. Wie bisher üblich, macht der Kunstbeirat auch dieses Jahr zwei Vorschläge. Diese sind:

- Herr Prof. Wolfgang Luy, Lehrgebiet „Bildhauerei und Dreidimensionales Gestalten“ an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.
- Frau Prof. Heike Kern, Lehrbereich „Künstlerisches Gestalten“ am Fachbereich Architektur der Technischen Universität in Kaiserslautern.

Frau Prof. Kern und Herr Prof. Luy würden eine Berufung in die Vergabe-Jury annehmen.

Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmen der Berufung von Frau Prof. Heike Kern (Kaiserslautern) und Herrn Prof. Wolfgang Luy (Offenbach) als auswärtigem Künstler bzw. auswärtiger Künstlerin in die Vergabejury „Förderpreis der Landeshauptstadt Mainz für Bildende Kunst 2011“ **einstimmig** zu.

#### **Punkt 4**

#### **Ausstellungsprogramm in der Rathausgalerie 2012** **Vorlage: 1852/2011**

Frau Beigeordnete Grosse unterrichtet den Kulturausschuss über das Ausstellungsprogramm der Rathausgalerie für das kommende Kalenderjahr. 2012 werden 16 Ausstellungen in der

Rathausgalerie gezeigt. Ein neues Ziel bei der Erstellung des Programms war es, die Laufzeiten der einzelnen Ausstellungen, wenn möglich, auf sechs bis acht Wochen zu verlängern. Dies gewährt sowohl sanftere Abläufe in der Organisation, als auch eine Kostenreduktion, ohne dass die Vielfalt im Programm der Rathausgalerie verloren geht. Das Publikum soll dabei ebenfalls von den längeren Laufzeiten profitieren, betont die Vorsitzende.

Die Ausstellungen im kommenden Jahr folgen den traditionellen Linien der Rathausgalerie. So werden neben Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus Mainz und der Region auch Projekte von Mainzer Institutionen und Vereinen realisiert. Aktuelle gesellschaftliche Themenbereiche finden sich gleichermaßen in den Ausstellungen wieder.

Neben einigen Jubiläen sind zwei Höhepunkte für das kommende Jahr besonders hervorzuheben. Von August bis Ende Oktober 2012 zeigt die Rathausgalerie eine Ausstellung zum Leben und Werk des in Mainz geborenen Schriftstellers und Theatermannes Rudolf Frank. Die Ausstellung sei qualitativ und wissenschaftlich sehr hochwertig.

Des Weiteren wird Anfang November im Rathaus eine internationale Ausstellung und Tagung zu philatelistischer Literatur stattfinden. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das die Landeshauptstadt in Kooperation mit dem Bund Deutscher Philatelisten e.V. organisiert. Die Vorsitzende betont, dass die Ausstellung als internationales Ereignis Experten, Fachreferenten und ein interessiertes Publikum nach Mainz bringen wird.

Frau Kracht bedauert den Umstand, dass in der Ausstellungsplanung pädagogische Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten nicht berücksichtigt seien.

Herr Kittel antwortet daraufhin, dass vor einem Jahr ein Rundschreiben an Schulen zugegangen sei, mit dem Angebot die Rathausgalerie sowie die Räume im fünften Stock des Rathauses für Ausstellungen zu nutzen. Die Schulen seien über diese Möglichkeit informiert.

Frau Grosse lobt in diesem Zusammenhang die zuletzt im Rathaus präsentierte und recht erfolgreiche Ausstellung des Rabanus-Maurus-Gymnasiums.

Der Kulturausschuss nimmt von der Unterrichtung Kenntnis.

**Punkt 5**                    **Erhöhung der Eintrittsgelder für die Gifftierausstellung vom 11.09.2012 bis 14.01.2013**  
**Vorlage: 1539/2011**

Frau Kracht verlässt als von der Entscheidung zu diesem Thema Betroffene den Raum und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Frau Beigeordnete Grosse informiert darüber, dass vom 11.09.2012 bis zum 14.01.2013 das Naturhistorische Museum zusammen mit seinem Kooperationspartner, dem Gifftierhaus Eimsheim e. V., eine Sonderausstellung zum Thema „Gifftiere“ plant.

Auf einer Ausstellungsfläche von etwa 200 m<sup>2</sup> sollen in mindestens 20 lebensraumnah gestalteten Terrarien und Aquarien Vertreter verschiedener Tiergruppen vorgestellt werden. Die geplante Ausstellung spannt einen höchst erkenntnisreichen Fächer auf, der die sehr unter

schiedlichen Arten der Giftstoffe und deren enorme Bandbreite an Einsatzformen unter wissenschaftlicher Perspektive aufgreift. Ziel der Gifftierausstellung des NHM ist es, den Besucherinnen und Besuchern Respekt und Faszination vor der Natur auf der Grundlage von Erkenntnissen zu vermitteln.

Die Vorsitzende erklärt, dass, um diese qualitativ hochwertige Sonderausstellung zu gewährleisten, das Eintrittsgeld des Museums verhältnismäßig stark erhöht werden muss.

Folglich beträgt das Eintrittsgeld für den entsprechenden Zeitraum für Erwachsene 4,50 € (derzeit 1,50 €), für Kinder 3,50 € (derzeit 0,50 €), für Schulklassen pauschal 10,00 € plus 30,00 € anfallender Führungsgebühr, für Kindergartengruppen 5,00 € plus 20,00 € anfallender Führungsgebühr und für Familienkarten 12,50 € (derzeit 3,00 €).

Frau Grosse bekräftigt, dass es sich bei der Erhöhung der Eintrittsgelder um eine Ausnahme handelt. Es wird mit insgesamt 24.000 Besucherinnen und Besuchern für die Ausstellung gerechnet.

Im Anschluss daran empfiehlt der Kulturausschuss dem Stadtrat **einstimmig**, die Erhöhung der Eintrittsgelder für die Dauer der Ausstellung „Gifftiere“ zu beschließen.

**Punkt 6**                    **Konzerte des Frankfurter Hofes im Volkspark hier: Sachstandsbericht**

Frau Beigeordnete Grosse führt aus, dass seit 15 Jahren großartige Konzerte, wie kürzlich die von Bob Dylan und Carlos Santana im Volkspark Mainz höchst erfolgreich organisiert werden.

Am 05.10.2011 wurde die Programmplanung des Frankfurter Hofes durch einen Anruf der Allgemeinen Zeitung darauf aufmerksam gemacht, dass im Gelände des Zeltfestivals/Summer in the City aufwändige Tiefbauarbeiten durchgeführt werden.

Kurzfristig waren Mitarbeiter des Frankfurter Hofes im Volkspark vor Ort, um festzustellen, dass der komplette Backstage-Bereich inklusive der einzigen Produktionszufahrt für Bühne und Backstage von schwerem Gerät bearbeitet wurde.

Die Vorsitzende betont, dass mittlerweile alle Missverständnisse ausgeräumt werden konnten und weiterhin kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.

Auch Herr Jantzer zeigt sich in Bezug auf die Fortführung und Qualität der Veranstaltungen optimistisch. Im nächsten Jahr sind Veranstaltungen unter anderem mit Eckhart von Hirschhausen und Joan Baez geplant.

Herr Dr. Fliedner macht auf die logistische Leistung aufmerksam, die dieser Umbau erfordert und präzisiert, dass entgegen der geäußerten Bedenken von Frau Faßbender, keine großen Umstellungen für die Künstler zu erwarten sind.

Herr Dr. Konrad äußert sich zu dem positiven Effekt, den der Wechsel von Standorten für kulturelle Veranstaltungen zwischen der Zitadelle und dem Volkspark birgt. Mainz wird um die

großartigen Künstler und Veranstaltungen von anderen Städten beneidet, was nicht zuletzt dem Engagement von Herrn Jantzer zu verdanken sei.

Frau Beigeordnete Grosse ist zuversichtlich, dass trotz der gestalterischen und funktionalen Unterschiede des Geländes im Volkspark der Erfolg wie in den Vorjahren erzielt werden kann.

Der Kulturausschuss nimmt im Übrigen von der Unterrichtung Kenntnis.

**Punkt 7**                    **Straßenbenennungen in Mainz-Weisenau**  
**hier: Antrag 1025/2011**  
**Vorlage: 1587/2011**

Frau Beigeordnete Grosse weist auf den Beschluss des Ortsbeirates Mainz-Weisenau vom 08.06.2011 hin, dem namenlosen Fußweg im Baugebiet „Viktorstift“ zwischen dem Heiligkreuzweg und dem Volkspark den Namen „Hermann-Jakob-Dexheimer-Weg“ zu geben und die Brücke vom Parkdeck an der Hohlstraße zum Rheinufer (Tanzplatzbrücke) „Hanns-Dieter-Hüsch-Brücke“ zu benennen.

Die Verwaltung habe die Vorschläge geprüft und keine Bedenken, diese umzusetzen.

In Bezug auf die Benennung nach Hermann Jakob Dexheimer favorisiert die Verwaltung, wie die Witwe des Chefredakteurs, die Bezeichnung Hermann-Dexheimer-Weg, da Herr Dexheimer in der Medienlandschaft sowie in der breiten Öffentlichkeit ohne seinen zweiten Namen „Jakob“ bekannt war.

Frau Binz bemängelt, dass nach wie vor nicht genügend Straßen nach Frauen benannt werden.

Frau Kracht fragt in Bezug auf die „Hanns-Dieter-Hüsch-Brücke“, ob Verwechslungsgefahr für den Rettungsdienst entstehen könnte, da ein „Hanns-Dieter-Hüsch-Weg“ bereits auf dem Universitätscampus existiere.

Frau Grosse antwortet, dass dies nicht zu befürchten sei, da der „Hanns-Dieter-Hüsch-Weg“ sich auf privatem Gelände der Johannes Gutenberg-Universität befindet. Weiterhin seien die Begriffe „Weg“ und „Brücke“ nicht zu verwechseln.

Aus der Sicht von Frau Trautwein ist die Namensgebung für die Brücke recht einfallslos.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig**,

- 1) den namenlosen Fußweg, der den Grünstreifen im Baugebiet „Viktorstift“ zwischen Heiligkreuzweg und dem Volkspark durchquert, den Namen „**Hermann-Dexheimer-Weg**“ zu geben.
- 2) die Brücke vom Parkdeck an der Hohlstraße zum Rheinufer (Tanzplatzbrücke) die Bezeichnung „**Hanns-Dieter-Hüsch-Brücke**“ zu geben.

**Punkt 8**            **Graffiti-Kunst (SPD)**  
**hier: Antrag 0897**  
**Vorlage: 1812/2011**

Frau Beigeordnete Grosse informiert, dass der Ortsbeirat Mainz-Mombach die Verwaltung um Prüfung der Gestaltungsmöglichkeiten für drei Flächen im Stadtteil Mainz-Mombach mit Graffiti bittet.

Die Vorschläge hierfür seien die Stützmauer entlang des Hanges zum Bolzplatz Am Mahnes, die Bahnunterführung in der Heimstraße, sowie die Bahnunterführung Schützenweg/  
Mombacher Straße (Verbindung zum kinderneurologischen Zentrum).  
Seitens der Fachbereiche Stadtbildpflege und städtische Denkmalpflege bestehen nach einer ersten Vorprüfung der Flächen keine Bedenken.



Die Verwaltung stehe derzeit im Gespräch mit der Deutsche Bahn Netz AG, der die Flächen in den Bahnunterführungen gehören. Die DB Netz AG steht dem Vorhaben prinzipiell positiv gegenüber.

Die Projekte unterliegen aber auch auf Seiten der DB einer intensiven Prüfung. Das Prüfergebnis erwartet die Verwaltung zeitnah. Es liegt aktuell noch nichts vor. Die eventuelle Gestaltung der Flächen am Bolzplatz „Am Mahnes“ muss sehr eng mit der städtischen Denkmalpflege abgestimmt werden, da sich die Flächen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturdenkmal „Friedenskirche“ befinden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei den vorliegenden Graffiti-Projekten entsprechend der Festlegung im städtischen Konzeptpapier zu Graffiti, die „Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum“ angewandt werden müssen.

Frau Kracht schlägt vor, die Gestaltungsflächen mit der Ausschreibung eines Wettbewerbs oder mit einem Workshop zu verbinden.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen den Sachstand zur Kenntnis.

## **Punkt 9            Mitteilungen/Verschiedenes**

### **Situation der Stadtbibliothek**

Auf Wunsch von Herrn Dr. Konrad berichtet Frau Beigeordnete Grosse über die derzeitige Diskussion zur Stadtbibliothek.

Die Tatsache, dass die Mitarbeiter der Stadtbibliothek über die zu erwartenden Maßnahmen durch die Zeitung unterrichtet wurden, empfindet Herr Dr. Konrad als unangemessen. Herr Dr. Konrad verweist auf die 500 Jahre alten Wurzeln dieser außerordentlich wichtigen und traditionsreichen Einrichtung. Er betont, dass über die Mitarbeiter hinaus ein sehr großer Kreis an

kulturell interessierten Menschen für dieses Thema sensibilisiert ist. Weiter wird gefragt, wie mit den Beständen und dem denkmalgeschützten Gebäude in Zukunft umgegangen werden soll. Herr Dr. Konrad bittet um Aufklärung über die geplanten Maßnahmen.

Frau Beigeordnete Grosse begründet, dass durch den Beschluss des Stadtrates zum Entschuldungsfond und den entsprechenden Auflagen der ADD drastische Einschnitte bei den freiwilligen Leistungen erforderlich seien. Beim Staatstheater und beim PCK habe man gute Ergebnisse erzielt. Die Vorsitzende bedauert, dass sie sich gegenwärtig zu den beabsichtigten Maßnahmen noch nicht äußern kann.

Frau Kracht teilt mit, dass bekanntlich im kulturellen Bereich, insbesondere bei den freiwilligen Aufgaben, mit erheblichen Einsparmaßnahmen zu rechnen war. Sie drückt ihr Missfallen darüber aus, dass lediglich Kritik geübt wird, jedoch keine alternativen Einsparvorschläge von Seiten der Opposition gemacht werden.

Die Vorsitzende betont, dass es derzeit noch keine Beschlussvorlage gibt, die öffentlich diskutiert werden könnte. Man sei aber um Öffentlichkeit bemüht und werde, sobald eine Entscheidung zu erwarten ist, eine Sondersitzung des Ausschusses einberufen.

## **Punkt 10      Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 17:25 Uhr**

gez.

.....  
**Beigeordnete Marianne Grosse**  
**Vorsitzende**

gez.

.....  
**Raphael Lopez**  
**Schrifführung**

gez.

.....  
**Ulrike Faßbender**  
**Urkundsperson**

gez.

.....  
**Gunter Heinisch**  
**Urkundsperson**